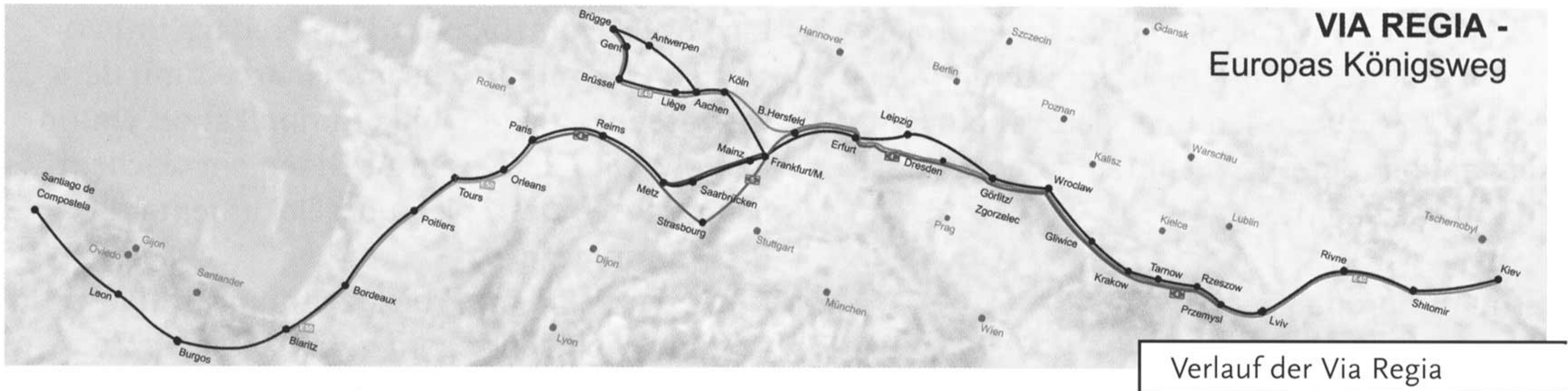


## Königsstraße als Sinnbild für das Zusammenwachsen Europas



„Baustelle Europa“: So wird der gegenwärtige Zustand der Europäischen Union oft charakterisiert. Die Verabschiedung einer europäischen Verfassung, die vertieften Bemühungen um europäische Integrationsprozesse und nicht zuletzt die (Ost-)Erweiterung der Union sind mit einschneidenden Veränderungen verbunden, die die Lebensverhältnisse aller Bürger in den Mitgliedsländern beeinflussen und verändern werden.

Dieser Prozess kann nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn er die Zustimmung und das Interesse der Menschen findet, die in diesem Europa leben. Vor diesem Hintergrund erlangen Maßnahmen, die das Interesse an und das Zusammengehörigkeitsgefühl in Europa fördern, eine besondere Bedeutung. Das ist der Ausgangspunkt für das Veranstaltungs- und Ausstellungsprojekt „Von Galicien nach Galizien - Via Regia: Europas Königsweg“ des Erfurter Vereins „Via Regia - Kultur für Europa e.V.“.

### Älteste europäische West-Ost-Verbindung

Die historische Straße Via Regia entstand in ihren Ansätzen bereits in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts und verläuft von Santiago de Compostela über Paris, Frankfurt, Erfurt, Leipzig, Krakow, L'viv nach Kiev. Sie ist damit die älteste und längste europäische West-Ost-Strassenverbindung. In ihrer modernen Variante führt sie als durchgehende Autobahnverbindung von Paris bis nach Polen. Die Streckenführung hat sich seit etwa 1.000 Jahren kaum verändert. Diese Via Regia ist als Handels-, Heeres- und Pilgerweg entstanden. Heute ist sie eine Voraus-

setzung für unsere individuelle Mobilität und gleichzeitig der uralte Weg, über den die anliegenden Orte an historischen Ereignissen beteiligt waren. Damit verknüpfen sich in diesem Sinnbild einer europäischen Straße Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, die eigene Heimat und der große europäische Zusammenhang, zum gelebten Alltag.

### Ausstellungseröffnung am Vorabend der EU-Erweiterung

Nachdem in den vergangenen Wochen bereits Veranstaltungen stattgefunden haben, die der Frage nach Synergieeffekten zwischen dem konkreten Sinnbild der Straße Via Regia als Europas „Königsweg“ und aktuellen europapolitischen Themen nachgingen, laufen nun die Vorbereitungen für einen der Höhepunkte auf Hochtouren: Am Vorabend der EU-Erweiterung, am 30. April um 18 Uhr, wird die Ausstellung „Von Galicien nach Galizien - Via Regia - Europas ‚Königsweg‘“ eröffnet. Vom 1. Mai bis zum 4. Juli 2004 sind die Besucher eingeladen, einen virtuellen Spaziergang oder eine Pilgerreise auf der 4.500 Kilometer langen Straße zu unternehmen. Der Ort der Ausstellung, das Collegium majus, das Hauptgebäude der Alten Universität Erfurt, ist selbst Programm. An der historischen Straße gelegen, kündete das gotische Bauwerk Jahrhunderte lang vom europäischen Geist der Thüringer Universitätsstadt.

Die Erfurter Malerin Katrin Sengewald wird in einer Bilderfolge an den Fensteröffnungen der Außenfassade den Bezug zu den Menschen, deren Schicksale mit der europäischen Straße